

"Netzwerk Geoinformation der Metropolregion Rhein-Neckar (GeoNet.MRN)"

Sitzungsprotokoll des 5. Netzwerktreffens 2011
28.10.2011

Eröffnung:

Das 5. Netzwerktreffen 2011 des "Netzwerk Geoinformation der Metropolregion Rhein-Neckar (GeoNet.MRN)" fand am 28.10.2011, 14.00 Uhr bei den Technischen Werken Ludwigshafen AG (TWL) statt. Die Begrüßung übernahm im Namen der gastgebenden TWL Herr Wiegand.

Anwesend:

Herr Wiegand (TWL AG), Herr Grischy (TWL AG), Herr Hoferichter (IBKa), Herr Zeißler (IBKa), Herr Wanders (Landkreis Rein-Neckar), Herr Behnert (Esri), Herr Dr. Freiwald (IHK Rhein-Neckar), Herr Dr. Jöst (HDM-I), Herr Kautzmann (MRN), Herr Huber (MRN), Herr Gündra (geomer), Herr Prof. Zipf (Uni HD), Herr Prof. Michel (PH HD), Herr Dr. Schröder (Fraunhofer ITWM KL), Herr Dr. Ott (OAGIS), Herr Patzwaldt (24/7-Netze GmbH), Herr Gröger (MRN), Herr Hein (MRN), Herr Kappenstein (MRN), Herr Krämer (Pitney Bowes).

A. Tagesordnung

1. Organisatorisches

- a. Begrüßung (Herr Wiegand, TWL)
Vorstellung der TWL und kurze Einführung der Bedeutung von Geoinformation für die TWL.
- b. GeoNet.MRN – Sachstandsbericht, Empfehlung für das weitere Vorgehen (Prof. Dr. Zipf): Herr Zipf berichtet über die Intergeo Standpräsenz, den Stand der Vorbereitungen zum Fachaustausch Geoinformation und das Gespräch mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe (Frau Zittel, Herr Fürst (RP KA), Herr Gündra (geomer), Herr Huber (MRN) und Herr Prof. Zipf). Ergebnis des Gesprächs: Die Antragstellung durch die MRN GmbH und die Konzeption von drei GDI-MRN-Leitprojekten als Aufgabe des GeoNet.MRN-Clustermanagements ist möglich.
Herr Zipf fasst die daran anschließenden Gespräche mit der MRN GmbH und die Vorteile, die sich aus einer Antragstellung durch die MRN GmbH zusammen.
- c. Zusammenarbeit mit der MRN GmbH und EFRE-Antragstellung: Herr Kautzmann (Leiter Wirtschaftsförderung der MRN GmbH) erläutert die Grundsätze der Kooperation zwischen MRN GmbH und GeoNet.MRN. Die MRN GmbH übernimmt die Antragstellung. Die

Netzwerkmitglieder unterstützen bei der Akquise von Ko-Finanzierungsmitteln. Das Clusterbüro GeoNet.MRN wird seinen Sitz bei der MRN GmbH haben. Die MRN GmbH verwaltet die Clustermittel und stellt das vorgesehene Personal und den Clustermanager ein. Im Rahmen der Antragstellung verpflichtet sich die MRN GmbH den Zielen des GeoNet.MRN und den im Wettbewerbsbeitrag formulierten Arbeitspaketen. Das GeoNet.MRN unterstützt als fachlicher Beirat das Cluster.

d. Diskussion des Plenums

Durch die Bereitschaft der MRN GmbH, die Antragstellung zu übernehmen, stellt sich die Frage, was dies für den geplanten Verein bedeutet? Es besteht Einigkeit, dass der Verein dennoch gegründet werden soll. Herr Dr. Ott fragt, ob es Referenzmodell für das geplante Vorgehen gibt. Für die MRN antwortet Herr Kappenstein (Clustermanager Energie und Umwelt). Er betont die Bedeutung des Vereins für die nachhaltige Entwicklung des Netzwerks. Herr Patzwaldt betont die Bedeutung des Labels „GeoNet.MRN“ und erwartet dass die Sichtbarkeit durch die bisher geplanten Maßnahmen (z.B. eigene Homepage) bestehen bleibt. Dies wird durch die Vertreter des MRN bejaht. Herr Patzwaldt schlägt vor, dass die Vereinsgründung zügig vorangetrieben wird. Es wird vereinbart, dass Herr Gündra, über eine Doodle-Einladung mehrere Termine für eine Gründungsversammlung vor dem 16.11.2011 vorschlägt.

e. Beschluss über das Mandat zur EFRE-Antragstellung an die MRN GmbH

Die Anwesenden Netzwerkakteure stimmen bei einer Enthaltung und ohne Gegenstimme dafür, dass Herr Prof. Zipf, die MRN GmbH in einem offiziellen Schreiben bittet, die EFRE-Antragstellung zu übernehmen.

2. Inhaltliches

a. Leitprojekte

Herr Huber (MRN) stellt das Konzept der GDI-MRN-Leitprojekte vor. Die GDI-MRN-Leitprojekte sollen als innovationstreibende, mehrwertorientierte Schwerpunktthemen die Akquise von Unterstützern und Netzmitgliedern erleichtern. Drei Leitprojekte werden als besonders erfolgversprechend eingestuft, um weitere Ko-Finanzierungsmitteln einzuwerben:

- i. Straßenaufbruch/Leitungsauskunft
- ii. Energiewende
- iii. Standort MRN: Planen und Bauen

- b. Leitprojekt Straßenaufbruch/Leitungsauskunft - Diskussion mit einem Impulsbeitrag Herr Grischy (TWL AG) über das Leitungsauskunftssystem der TWL

90% aller Anfragen an einen Netzbetreiber haben Raumbezug (Herr Grischy, TWL). Solche Anfragen sind z.B. bei einem Straßenaufbruchprojekt erforderlich. Bisher ist der Prozess der Genehmigung einer solchen Sondernutzungsgenehmigung sehr zeitaufwendig. In aller Regel muss eine Vielzahl von Leitungsträgern angefragt werden. Ein solcher Prozess ist fehleranfällig und zeitaufwendig und kann durch die Konzeption einer kartenbasierten Informationsinfrastruktur erheblich verbessert werden. Der Nutzen konnte in Pilotvorhaben bereits quantifiziert und belegt werden. Ein weiterer Nutzen ergibt sich durch die dann mögliche Bündelung von Leitungsmaßnahmen, wenn unterschiedliche Organisationen über Ort und Zeitraum geplanter Straßenaufbruchmaßnahmen informiert sind und Straßen nicht mehrfach aufgebrochen werden müssen. Herr Grischy präsentiert das Auskunftssystem der TWL, das bereits jetzt von der TWL, der Stadt Ludwigshafen und zahlreichen Unternehmen (>30) gemeinsam genutzt wird und als Vorbild für ein MRN-weites Informationssystem dienen kann.

Zielgruppe (Nachtrag): Leitungsträger, Bauunternehmungen, Planer, GIS-Unternehmen

- c. Leitprojekt Energiewende - Diskussion mit einem Impulsbeitrag von H. Gündra über die Bedeutung von Geoinformation für die Energiewende

Die Bedeutung von Geoinformation für die Energiewende wird möglicherweise unterschätzt. In welchen Bereichen Geoinformationen eine entscheidende Bedeutung für die Energiewende haben, darüber gibt die Präsentation von Herrn Gündra einen Überblick. Angesprochen werden Potenzialanalysen (z.B. Solardachkataster) für alle Erneuerbaren Energieträger, Standortanalysen, Planungs- und Genehmigungsverfahren. Unerlässlich ist Geoinformation für die dezentrale Energieversorgung und Speicherung der Zukunft (Smart Energy, Smart Grid, Smart Meter, Storage). In allen Fällen werden genaue, ortsbezogene Informationen über Energie-Konsumenten, Prosumern und Erzeugern, Lage und Art des Versorgungsnetzes benötigt, um das Versorgungsnetz der Zukunft planen und steuern zu können. Am Beispiel der Windenergie wird die Bedeutung für Planung und Bürgerbeteiligung gezeigt. Auch im Bereich Energie- und Ressourceneffizienz (Green Logistics) ist Geoinformation von Bedeutung. Am Beispiel der Sanierung von Wohngebäuden wird das Potenzial für die Politikberatung dargestellt. Ebenfalls als Mittel der Politikberatung können Energie- und Wärmebedarfsatlanten, Karten zu Energieproduktion und CO₂-

Bilanzen herangezogen werden. Herr Gündra betont die möglichen Synergieeffekte in der Zusammenarbeit mit anderen Netzwerken der Region (Energie und Umwelt, UKOM, LogBW).

Zielgruppe (Nachtrag): Energieversorger, Politik und Verwaltung, Planer, Forschung, GIS-Unternehmen

- d. Leitprojekt Standort MRN - Planen und Diskussion mit einem Impulsbeitrag von Herrn Gröger (MRN)

Herr Gröger stellt das Gewerbeimmobilienportal der MRN vor und erläutert die Möglichkeiten der funktionalen und inhaltlichen Erweiterung. Auch hier werden die Vorteile der Vereinfachung von Genehmigungsverfahren dargestellt. Herr Gündra erwähnt die Kontakte zum Netzwerk geo-Innovation am KIT, Karlsruhe. Ein Treffen mit den Wirtschaftsförderern der Region wird angeregt.

Zielgruppe (Nachtrag): Wirtschaftsförderung, Standortentwickler, Politik und Verwaltung, GIS-Unternehmen

- e. Beiträge aus dem Plenum und weitere zukünftige Leitprojekte?

Mit der Formulierung dieser drei Leitprojekte soll nicht die inhaltliche Beschränkung der Arbeit des GeoNet.MRN einhergehen. Das Clusterbüro soll für weitere Themen die Relevanz und Entwicklungsmöglichkeiten in den kommenden zwei Jahren betrachten. Bei folgenden Themen sehen die Anwesenden wichtiges Betätigungspotenzial:

Location Based Services –Geoinformation auf mobilen Endgeräten – Apps für Deutschland (Dr. Jöst, HDM-I, Herr Behnert, Esri)

Navigation, Indoor-Navigation, Optimierung (Dr. Jöst HDM-I, Dr. Schröder ITWM)

Demographischer Wandel

Katastrophenschutz (Nachtrag H. Gündra)

B. Zusammenfassung der Aufgaben

Aufgabe	Wer	Bis wann
Einladung zum nächsten Treffen (Gründungsversammlung)	H. Gündra	ASAP
PPT-Folien von Herr Gündra an MRN	H. Gündra	ASAP
LOI des Wettbewerbsbeitrags an MRN	Prof. Zipf	ASAP
Entwurf des EFRE-Antrags an MRN	H. Gündra	3.11.2011
Überarbeitung des EFRE-Antrags durch MRN	MRN	KW45
Entwurf des EFRE-Antrags an RP und MFW	MRN	KW 46

C. Zusammenfassung nächster Schritte

- Vorbereitung der Gründungsversammlung
- Einberufung der Gründungsversammlung
- Bemühung um weitere Kofinanzierungsmittel
- Einwerben von LOI's
- Bearbeitung des EFRE-Antrags

D. Nächster Termin

Gründungsversammlung, noch nicht festgelegter Termin zwischen dem 9.11. und 15.11.2011 . Terminfestlegung erfolgt über eine Doodle-Umfrage (<http://www.doodle.com/8bn95hb6y6zyxkni>).

Protokoll vorgelegt von: Hartmut Gündra

Heidelberg, den 02.11.2011